

Einführung zur Unterzeichnung

auf den

Tuchkraftmesser.

Ein höchst nützlich Instrument, um die Haltbarkeit der Tuch- und Buckskin-Zeuge zu messen,
zum Gebrauche für Fabrikanten, Händler und Konsumenten dieser Stoffe;

erfunden von

E. Lange in Rostock.

Preis 15 Thlr. Pr. Courant.

Anwendung und Nutzbarkeit des Tuchkraftmessers.

Durch ein von mir erfundenes Verfahren und unwandelbaren Apparat ist die Haltbarkeit jedes Tuch- und Buckskinzeuges nach kleinen Abschnitten auf das Genaueste nach Graden, — welcher Bezeichnung ich mich für die stets gleichbleibenden Abstufungen der Haltbarkeit bediene — zu ermitteln. Daß ein Werkzeug, welches diesen Zweck erfüllt, von unendlicher Wichtigkeit, sowol für den Tuchhändler als auch für jeden Konsumenten ist, wird nicht in Abrede zu stellen sein, da wol Jeder von ihnen kraftvolle Waare zu erhalten wünscht. Bis her mußte man sich mit einer rein empirischen Handprüfung begnügen; wie höchst mangelhaft aber sich solche erweist, kenne ich aus eigener, vieljähriger Erfahrung, und wird mir hierin Jeder, der sie übt, beipflichten. Der Fabrikant produziert nun, im Fall auch seine Behandlung des Materials nichts zu wünschen übrig ließe, dennoch häufig unhaltbare Zeuge, indem er sich nicht lediglich haltbarer Wolle bedient und bedienen kann, weil dieser Artikel in Partien von ihm eingekauft wird, und es unmöglich jedes einzelne Bliß zu prüfen im Stande ist. Ferner ist die Wolle von kranken, krank gewesenen, unregelmäßig gefütterten, schlecht gehaltenen, aus fehlerhafter Kreuzung gezüchteten, auch von gefallenem Schafen bald mehr, bald weniger mürbe; gleichfalls ist die in manchen Ländern produzierte Wolle, namentlich die australische, unhaltbar; häufig wird auch die Wolle in der Farbe verbrannt. Sämmtliche von solchen Wollen fabrizirte Zeuge kommen an den Kaufmann und gehen an die Konsumenten über, welche letztere sich dann nicht selten über die geringe Dauerhaftigkeit, auch totale Unhaltbarkeit der erhandelten Stoffe zu beklagen haben.

Diese Benachtheiligung durch Ankauf unhaltbarer Stoffe zu umgehen, ist Jeder im Stande durch den Besitz meines Apparates und durch die Kenntniß von dessen Anwendung — welche letztere einfach und leicht ausführbar ist. — Es ist dadurch ein Leichtes, die Dauerhaftigkeit der Zeuge durchaus richtig nach Graden abzumessen, und gehört es nicht allein zur reinen Unmöglichkeit, daß man wider Wissen, weder mit ordinärem als seinem unhaltbaren Zeuge, wovon es leider viel giebt, begabt werden kann, sondern wird man sich die haltbarsten Stoffe nach Belieben auswählen können.

Eine jahrelange Selbstnutzung dieser meiner Erfindung hat mir nachstehende bestimmte Resultate gegeben, und gehe ich bei Berücksichtigung derselben bei meinen Einkäufen stets sicher.

Bei gewöhnlicher Dike des Tuches zu den Preisen von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 3 Thlr. 15 Sgr. pr. Elle variiert die Haltbarkeit der Kette und des Einschusses zwischen 7 und 22 Graden. Buckskin von gewöhnlicher Dike und verschiedener Güte variiert in der Kette von 10 bis 30 Graden und der Einschluß desselben wechselt zwischen 8 und 26 Graden. Eine Differenz von 2 Graden ist schon sehr zu berücksichtigen. Die größere oder geringere Dehnbarkeit (Elastizität) der Stoffe hat auf das Ergebnis von Graden durchaus keinen Einfluß.

Tuche muß man niemals unter 12 Grad, sowie Buckskins, von denen man in der Regel eine größere Haltbarkeit beansprucht, nicht unter 16 Grad kaufen; denn wollte man seine Anforderungen noch niedriger stellen, würde man einer zu geringen Haltbarkeit gewärtig sein müssen.

Gute Halbtuche zu Mittelpreisen haben 13 bis 14 Grade.

Daß mein Verfahren die Haltbarkeit der Stoffe absolut anzeigt, wird dadurch bewiesen, daß Tuche oder Buckskins von auf fallender Dike oft nicht mehr Haltbarkeit haben, als das Minimum derselben bei gewöhnlicher Dike betragen soll. Solche muß man ebenfalls nicht kaufen; denn je dünner die Zeuge bei gleichen Haltbarkeitsgraden sind, desto besser ist natürlich die Fabrikation und hauptsächlich kräftiger die darin enthaltene Wolle. Auch muß ich anführen, daß der Einschluß eines Stückes Tuch dem der aus dem Schauende geschnittenen Probe sehr häufig um etliche auch oftmals um ein Drittel an Graden nachsteht.

Der Preis des Apparates, dem eine genaue Gebrauchsanweisung beigegeben wird, verdient wegen der großen Vortheile, die solcher durch unzweifelhaft sichere Resultate liefert, nicht entfernt berücksichtigt zu werden. — Noch bemerke ich, daß der Apparat eine Haltbarkeit bis zu 34 Grad angibt und in eine Kiste von 10 bis 11 Zoll im Quadrat bei 6 bis 7 Zoll Höhe (Hamburger Maas) und ohngefähr 40 Pfd. schwer, verpackt werden kann.

Die Zahl der anzufertigenden Kraftmesser, welche Anfertigung die größte Akkuratess erfordert und deren Nachbildung wol schwerlich in jeglicher Beziehung den gewünschten Erfolg haben möchte, soll nicht die Zahl der Subskribenten übersteigen. **Rostock, im September 1849.** **E. Lange.**

Die unterzeichnete Buchhandlung ist von dem Erfinder mit dem Vertriebe des obigen Instrumentes beauftragt, und liefert dasselbe wie bereits oben bemerkt, in einer Kiste verpackt, an Gewicht ungefähr 40 Pfund, zu dem Preise von 15 Thlr. Pr. Court. franko Leipzig. Unterzeichnungen und Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen Deutschlands und des Auslandes an.

Die Buchhandlung von Robert Bamberg in Leipzig.

Verlag von Robert Bamberg.

Leipzig und Chemnitz.

Druck von Oskar Reiner in Leipzig.